Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Zur aktuellen Lage des Plattdeutschen in der Krummhörn

Ergebnisse eines Forschungsprojekts

Jörg Peters, Marina Frank, Tio Rohloff

Pewsum, 1. Februar 2024

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Forschungsprojekt

Akustische Indikatoren für Sprachdominanz bei Sprechern und Sprecherinnen des Hoch- und Niederdeutschen in Ostfriesland (2019-2023)

Projektteam:

Marina Frank (Philipps-Universität Marburg)

Tio Rohloff (Universität Oldenburg)

Jörg Peters (Universität Oldenburg)

Primäre Arbeitsbereiche:

Vokale, Dialektalitätsniveau

Fluency

Stimmqualität

DFG PE 793_3-1

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

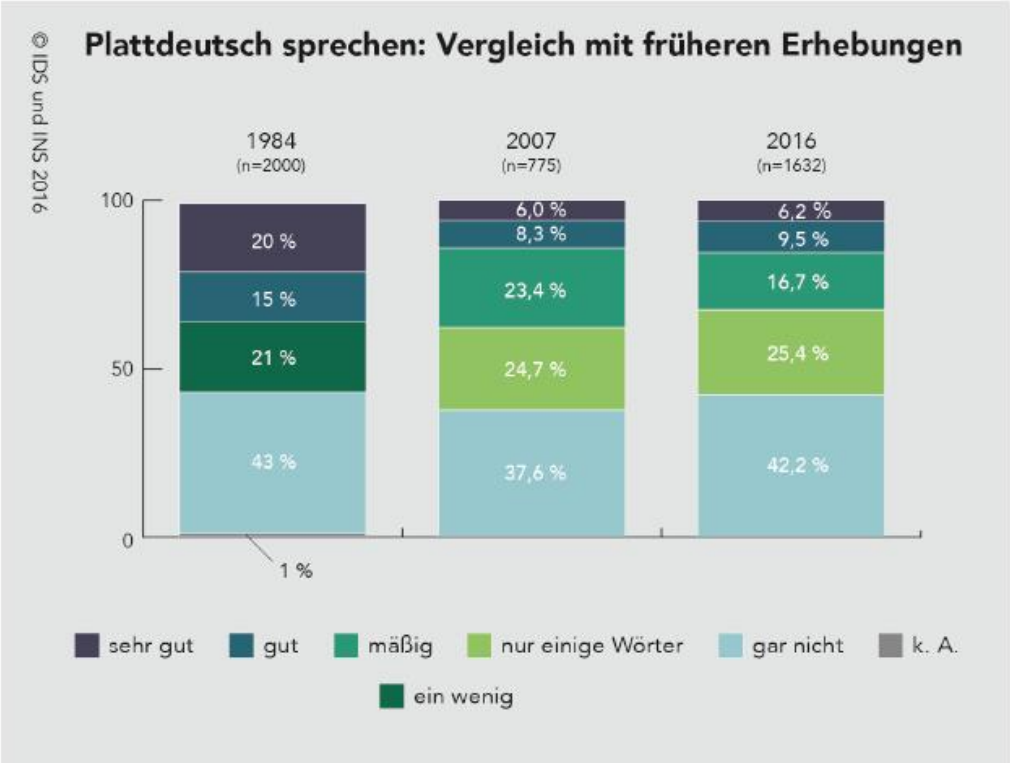
Übersicht

1. Einführung
   - 1.1 Umfragen zur Plattdeutschkompetenz
   - 1.2 Projektziele
   - 1.3 Anlage der Untersuchung
2. Ergebnisse
   - 2.1 Zusammenhang zwischen Alter und Sprachdominanz
   - 2.2 Wie gut wird Platt in der jüngeren Generation gesprochen?
   - 2.3 Wie anstrengend ist der Gebrauch des Plattdeutschen?
     - 2.3.1 Redeflüssigkeit
     - 2.3.2 Indikatoren für stimmliche Anspannung
3. Zur Zukunft des Krummhörner Platt

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

1. Einführung

1.1 Umfragen zur Plattdeutschkompetenz

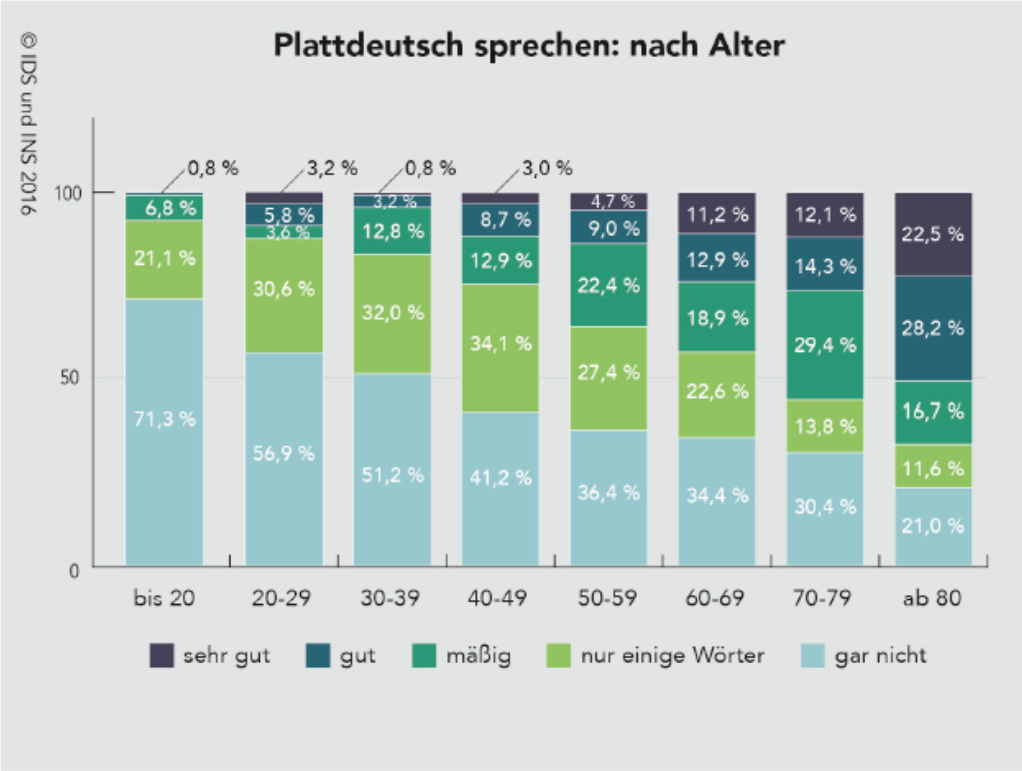


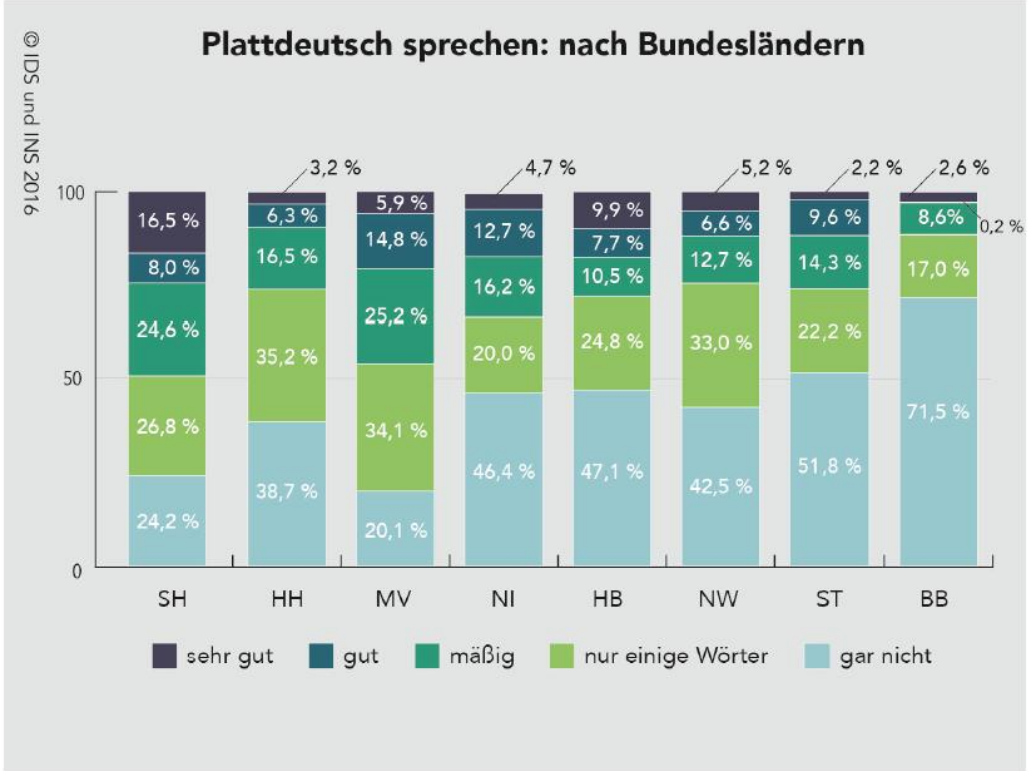
Quelle: Adler et al 2016

Umfrage 1984 Stellmacher, Dieter (1987): Wer spricht Platt? Zur Lage des Niederdeutschen heute. Leer: Schuster.

Umfrage 2007 Möller, Frerk & Windzio, Michael (2008): Plattdeutsch im 21. Jahrhundert. Bestandsaufnahme und Perspektiven. Leer: Schuster.

Umfrage 2016 Adler, Astrid; Ehlers, Christiane; Goltz, Reinhard; Kleene, Andrea & Plewnia, Albrecht (2016): Status und Gebrauch des Niederdeutschen 2016. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache.


Plattdeutsch sprechen: nach Alter
© IDS und INS 2016
100
50
0
0,8 %
3,2 %
0,8 %
3,0 %
4,7 %
11,2 %
12,1 %
22,5 %
6,8 %
5,8 %
3,6 %
3,2 %
8,7 %
9,0 %
21,1 %
12,8 %
12,9 %
22,4 %
12,9 %
14,3 %
28,2 %
30,6 %
32,0 %
34,1 %
27,4 %
18,9 %
29,4 %
16,7 %
71,3 %
56,9 %
51,2 %
41,2 %
36,4 %
34,4 %
30,4 %
13,8 %
11,6 %
21,0 %
bis 20
20-29
30-39
40-49
50-59
60-69
70-79
ab 80
sehr gut
gut
mäßig
nur einige Wörter
gar nicht


Plattdeutsch sprechen: nach Bundesländern
© IDS und INS 2016
100
50
0
3,2 %
4,7 %
5,2 %
2,2 %
2,6 %
16,5 %
6,3 %
5,9 %
12,7 %
9,9 %
6,6 %
9,6 %
8,6%
0,2 %
8,0 %
16,5 %
14,8 %
16,2 %
7,7 %
12,7 %
14,3 %
17,0 %
24,6 %
35,2 %
25,2 %
20,0 %
10,5 %
33,0 %
22,2 %
26,8 %
34,1 %
24,8 %
24,2 %
38,7 %
20,1 %
46,4 %
47,1 %
42,5 %
51,8 %
71,5 %
SH
HH
MV
NI
HB
NW
ST
BB
sehr gut
gut
mäßig
nur einige Wörter
gar nicht

Fragebogenerhebung für das „Niedersächsische Wörterbuch“ 1938-1939

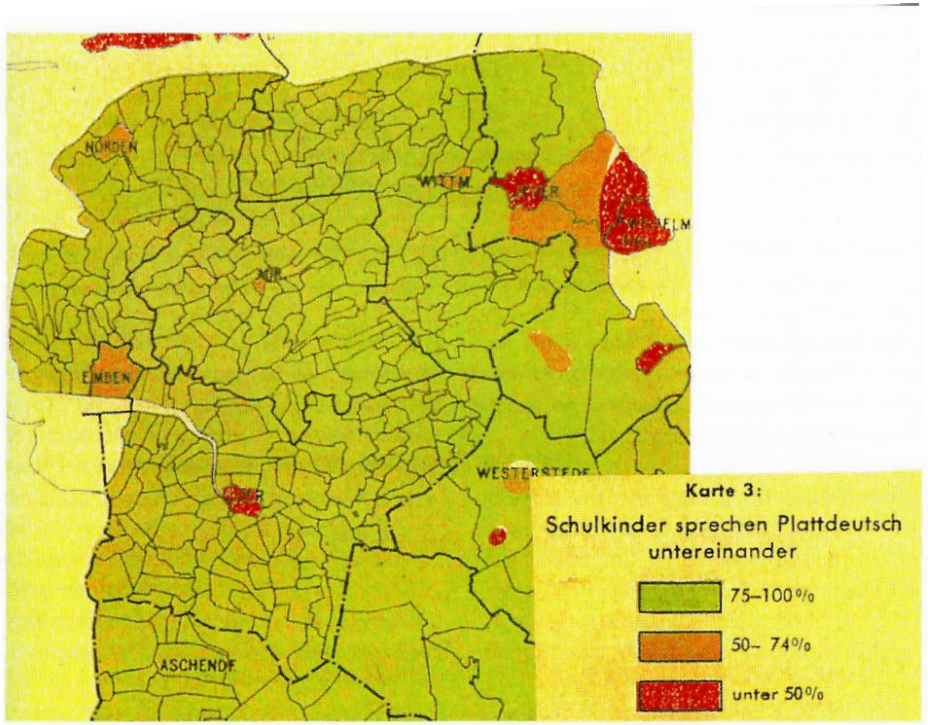
- 1325 Schulorte in Niedersachsen
- pro Schulort 35 Familien erfasst
- insgesamt 46.000 Familien
- ca. 90.000 Erwachsene, ca. 160.000 Kinder

Ortsverzeichnis [1])

1. Kreis Norden.

	Einw.	Es sprechen plattdeutsch: % Eltern miteinander	Eltern mit Nachbarn	Eltern mit ihren Kindern	Kinder mit Schulkam.	Kinder pro Familie
1. Baltrum	240	**76**	**76**	**43**	**34**	3,2
2. Greetsiel	1 200	100	100	100	100	4,8
3. Großheide		97	97	97	100	4,3
4. Hagermarsch		92	100	83	100	3,0
5. Hamswehrum	420	100	100	100	100	5,0
6. Harsweg	800	92	92	92	97	4,0
7. Hauen-Greetsiel	1 500	86	86	80	89	4,0
8. Larrelt	1 142	100	100	100	100	4,7
9. Lütetsburg	742	100	100	89	100	3,0
10. Marienhafe	500	92	97	97	100	4,2
11. Norderney	6 300	68	77	62	17(57)	2,3
12. Rysum	750	100	100	100	100	—
13. Süderneuland	700	97	97	86	97	3,9
14. Upgant-Schott		92	100	94	100	3,3
15. Uttum	500	100	100	92	100	4,2
16. Westerhusen	280	89	100	74	100	3,9
17. Westermoordorf	690	94	100	100	100	5,1
18. Woquard		97	97	97	97	—
		92,9	95,5	88,7	90,6	3,9

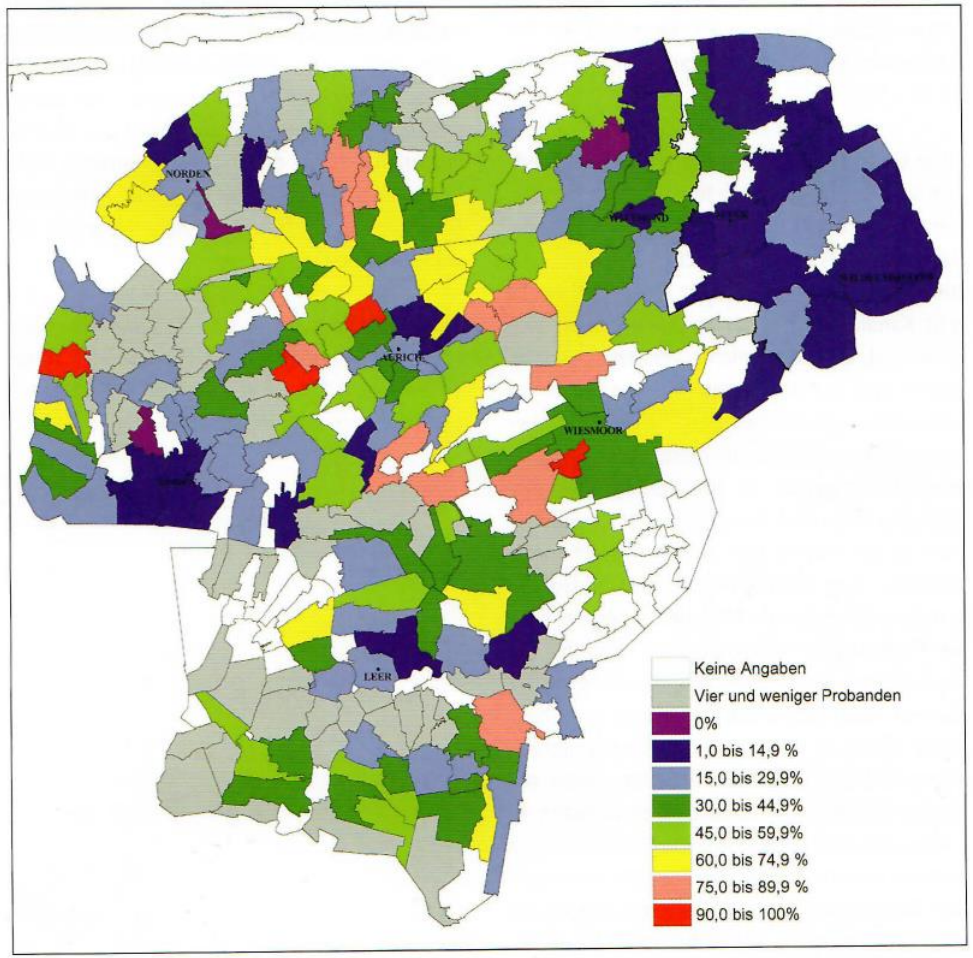
Quelle: H. Janßen 1943



Karte 7: Ausschnitt aus Hans Janssen 1943, Karte 3: Schulkinder sprechen Plattdeutsch untereinander.

Strybny (2009): Erhebung an weiterführenden Schulen in Ostfriesland

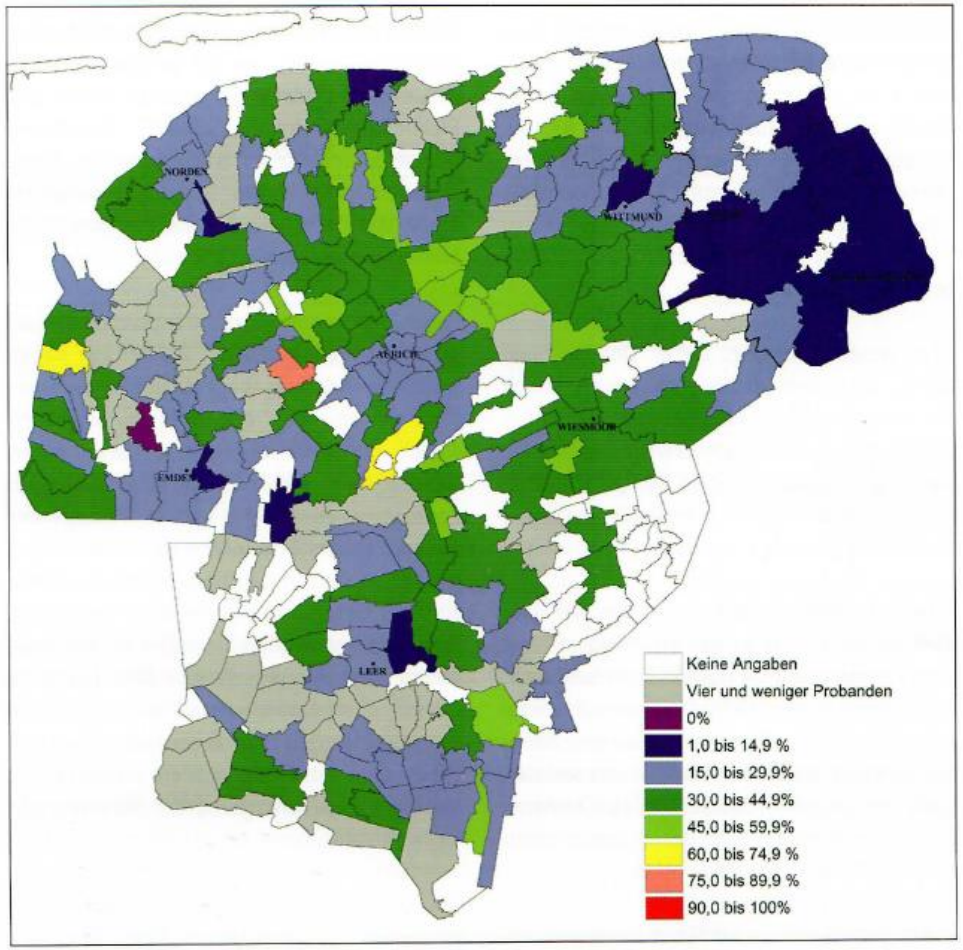
5.2. Sprechen



Karte 5: Plattdeutsch sprechen[39]

	unter 5 Prob.	Platt verstehen	Platt sprechen	Platt im soz. Umf.	Platt in elt. Betr.	Index
Marienhafe		87,0	35,8	24,1	58,2	51,2
Osteel		97,9	51,5	41,6	75,8	66,6
Tjueche	x					
Leezdorf		100,0	70,0	20,5	50,0	60,1
Rechtsupweg		90,4	50,8	29,2	70,4	60,2
Upgant-Schott		81,1	57,1	29,9	63,3	57,8
Siegelsum						
Pewsum		88,1	25,9	30,6	70,0	53,6
Wirdum	x					
Eilsum	x					
Grimersum	x					
Greetsiel	x	72,9	22,9	27,1	54,7	44,4
Jennelt	x					
Uttum		62,5	25,0	25,6	80,0	48,2
Canum	x					
Pilsum		100,0	56,2	32,5	100,0	72,1
Manslagt		100,0	94,4	64,2	83,5	85,5
Rysum		100,0	42,6	38,6	100,0	70,0
Campen		75,0	35,4	54,2	80,0	56,1
Woquard	x					
Loquard		90,0	16,2	21,4	80,0	51,4
Visquard						
Groothusen		100,0	50,0	28,4	100,0	62,5
Hamswehrum		61,5	22,2	22,1	44,4	37,5
Upleward		100,0	63,3	31,6	88,8	70,5
Woltzeten						
Freepsum	x					
Canhusen	x					
Cirkwehrum	x					

5.3. Soziales Umfeld



Karte 6: Plattdeutsch im sozialen Umfeld der Probanden [41]

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

1.2 Projektziele

Ausgangsfrage

Wie steht es um die Zukunft des Plattdeutschen?

Traditioneller Ansatz: Frage nach der Sprachkompetenz

Wie ‚gut' spricht die jüngere Generation noch Platt?

- Subjektive Messung mittels Selbsteinschätzung in Umfragen
  Mögliches Problem: Wie zuverlässig sind Selbsteinschätzungen?
- Objektive Messung von Wortschatz, Grammatik und Aussprache
  Mögliches Problem: Was ist ‚gutes' Platt?

Generelles Problem

- Welche Aussagekraft haben Kompetenzerhebungen für die Einschätzung des Gefährdungsgrades bedrohter Sprachen?
- Ist eine hohe Sprachkompetenz eine Garantie dafür, dass das Plattdeutsche an die nächste Generation weitergegeben wird?

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Projektidee

- Annahme

  Eine ausreichende Sprachkompetenz allein garantiert nicht die Weitergabe des Plattdeutschen an künftige Generationen.

  Zusätzlich zu berücksichtigen: Wie anstrengend ist der Gebrauch des Plattdeutschen (kognitive Belastung beim Sprachgebrauch).

- Ziel

  Messung von Sprachbeherrschung

  1. im Sinne der Sprachkompetenz: Ähnelt das heutige Platt dem Platt, das vor 100 Jahren gesprochen wurde?
  2. im Sinne der Anstrengung, die mit dem Gebrauch des Plattdeutschen verbunden ist

- Grundlage für die zweite Zielstellung:

  Mehrsprachigkeitsforschung

  - Beim Gebrauch einer nur mäßig beherrschten Fremdsprache oder Zweitsprache zeigt sich eine erhöhte Anstrengung (kognitive Belastung).
  - Indikatoren:
    - eine geringere Redeflüssigkeit: Es werden mehr kognitive Ressourcen benötigt
    - eine Änderung der Stimmqualität: Die Stimme ist ‚angespannter' (Stressreaktion)

Projektziele

Untersuchung des Gebrauchs von Platt und Hochdeutsch in der Krummhörn

1. Nimmt die Dominanz des Hochdeutschen von der älteren zur jüngeren Generation hin zu?
   -> Ergebnisse der Fragebogenerhebung (Abschn. 2.1)

2. Wie hoch ist die Plattdeutschkompetenz in der jüngeren Generation im Verghleich zum ausgehenden 19. Jhd.?
   -> Übersetzungsaufgabe (Abschn. 2.2)

3. Spricht die jüngere Generation Platt weniger flüssig als Hochdeutsch?
   -> Untersuchung der Redeflüssigkeit (Abschn. 2.3.1)

4. Zeigt die jüngere Generation beim Plattsprechen mehr Zeichen stimmlicher Anspannung?
   -> Unterschung der Stimmqualität (Abschn. 2.3.2)

1.3 Anlage der Untersuchung

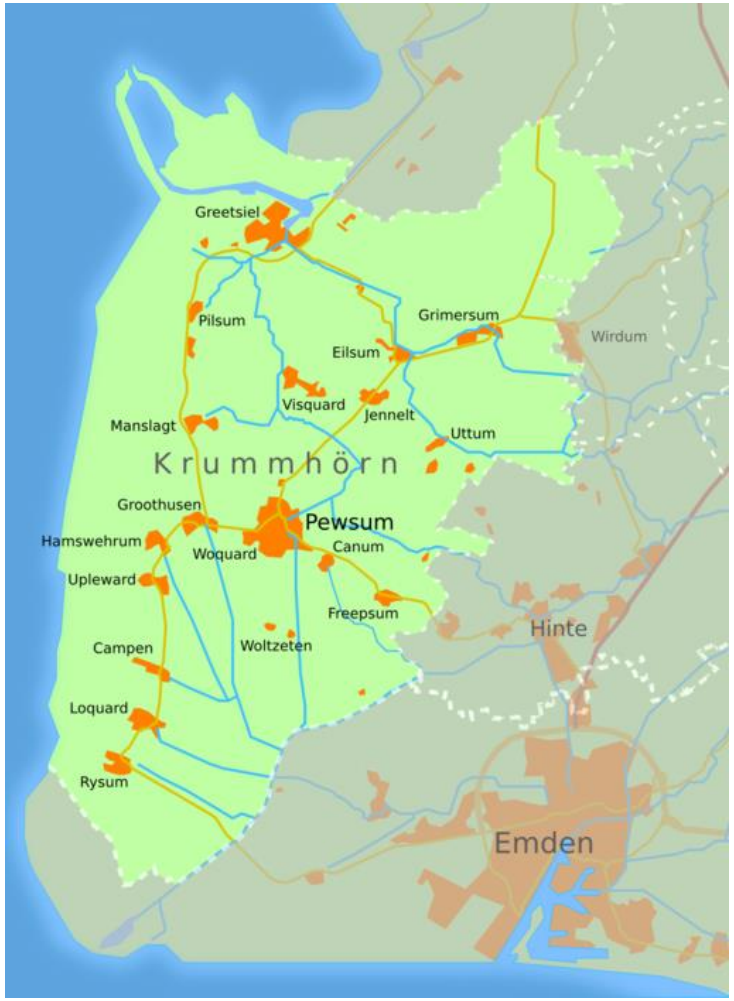
Teilnahme

- 95 Sprecher*innen (15-88 Jahre, 47 Frauen, 48 Männer)
- Einheimische aus der Krummhörn (Ostfriesland)
- Frühe bilinguale Sprecher*innen des ND und HD

Dominanz-Score

- Basierend auf 55 Fragen über
  - Erwerbsalter
  - Häufigkeit des Sprachgebrauchs und
  - Sprachkompetenz

  bezogen auf Plattdeutsch *und* Hochdeutsch
- Zusammenhang zwischen Alter und Dominanz-Score
- Erwartung: umso jünger, umso stärker dominiert das Hochdeutsche



Campen
Canum
Eilsum
Freepsum
Greetsiel
Groothusen
Hamswehrum
Jennelt
Manslagt
Pewsum
Pilsum
Rysum
Uttum
Visquard

Extern:
Emden
Gross Midlum
Hinte
Leybuchtpolder
Loppersum
Suurhusen

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Aufgaben

Monolog
- Freies Erzählen über vertraute Themen (Heimatort, Hobbies, etc.)
- in HD und ND

Wegbeschreibung
- Weg durch Pewsum
- in HD und ND
- 2 Schwierigkeitsgrade
  1. mit unbeschrifteter Karte
  2. mit beschrifteter Karte

Lesen
- Fabeln von Äsop
  1. Der Nordwind und die Sonne
  2. Der Rabe und der Fuchs
- in HD und ND
- 2 Schwierigkeitsgrade
  1. Erstes Lesen (unbekannter Text)
  2. Zweites Lesen (zuvor gelesener Text)

Wiedergabe eines Cartoons
- in HD und ND
- 2 Schwierigkeitsgrade
  1. ohne Vorbereitungszeit
  2. mit Vorbereitungszeit

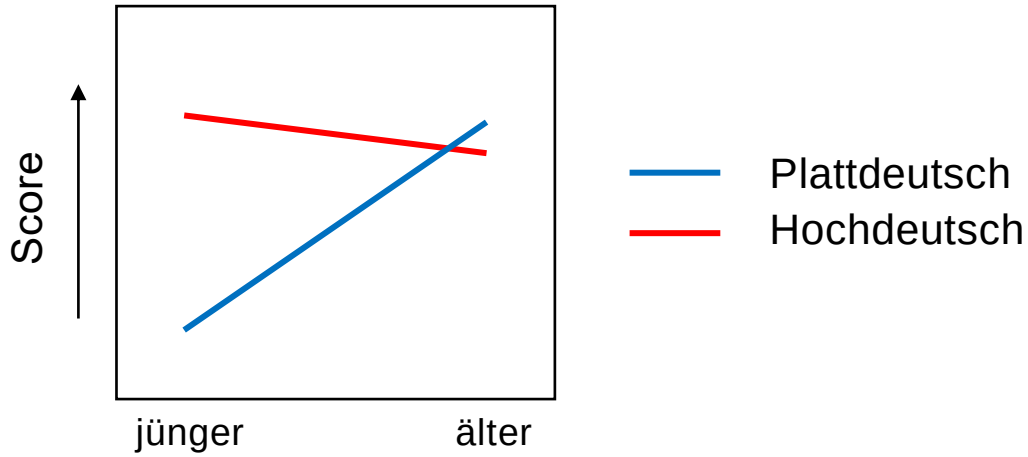
Übersetzungsaufgabe
- Übersetzung der Wenkersätze in das lokale Platt

Weitere Aufgaben
- Aufzählen der Wochentage
- Zählen von 1-10

2. Ergebnisse

2.1 Zusammenhang zwischen Alter und Sprachdominanz

Die Antworten zu Erwerbsalter, Sprachgebrauch und selbst eingeschätzter Sprachkompetenz im Plattdeutschen und Hochdeutschen ergeben:



- Ältere Generation: Ausgeglichene Zweisprachigkeit
- Jüngere Generation: Dominanz des Hochdeutschen

-> Umso älter die Befragten waren, umso weniger dominierte das Hochdeutsche

2.2 Wie gut wird Platt in der jüngeren Generation gesprochen?

Übersetzung der Wenkersätze

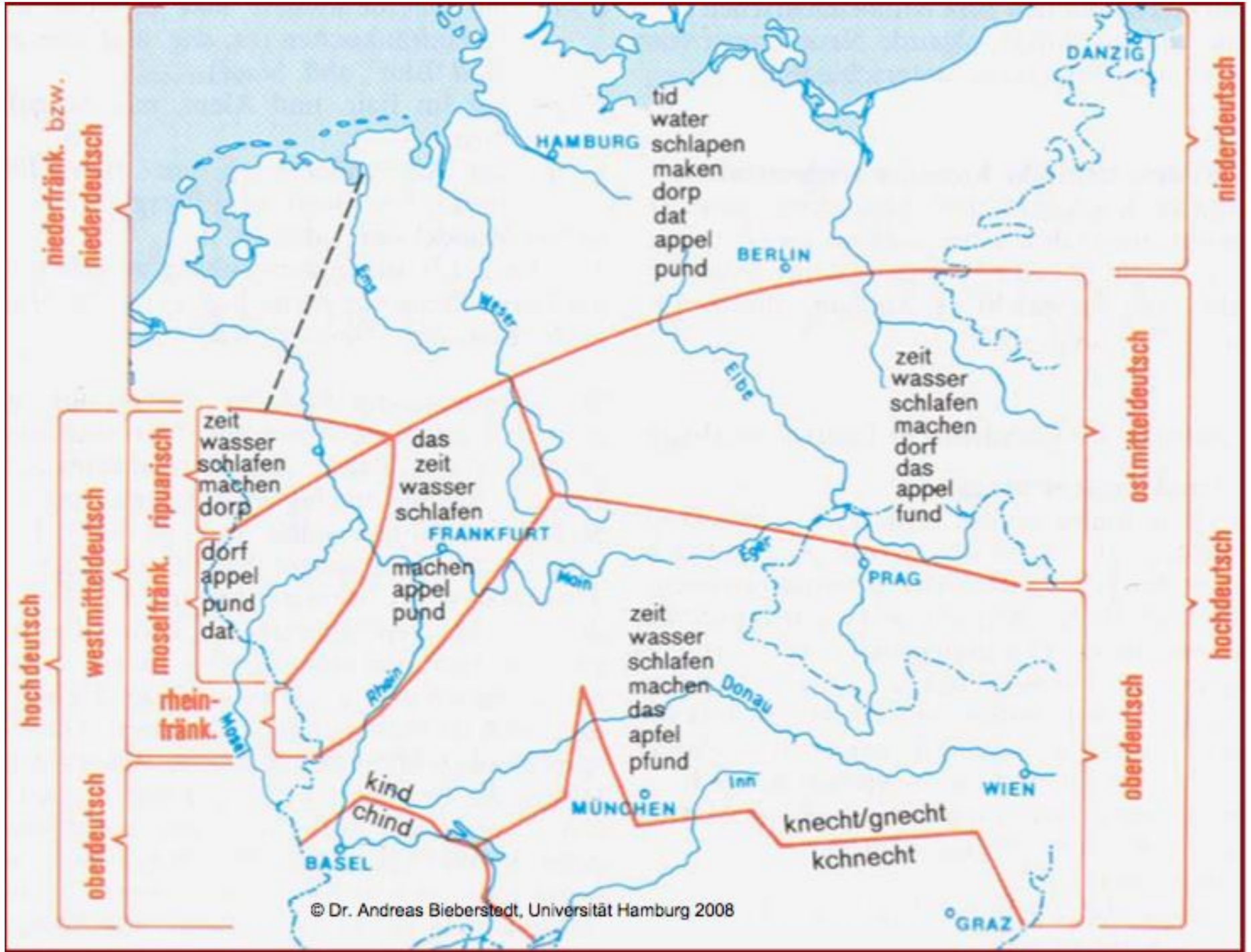
Georg Wenker (1852-1911)

Ziel

- Erforschung der Raumdimension der 2. Lautverschiebung in höchster Exaktheit und Vollständigkeit

Quellen

- Die mündlich überlieferten und exakt beobachtbaren deutschen Dialekte


niederfränk. bzw. niederdeutsch
niederdeutsch
hochdeutsch
westmitteldeutsch
moselfränk. ripuarisch
rhein-fränk.
oberdeutsch
ostmitteldeutsch
oberdeutsch
hochdeutsch
HAMBURG
tid
water
schlapen
maken
dorp
dat
appel
pund
DANZIG
BERLIN
zeit
wasser
schlafen
machen
dorf
das
appel
fund
zeit
wasser
schlafen
machen
dorp
dorf
appel
pund
dat
das
zeit
wasser
schlafen
FRANKFURT
machen
appel
pund
PRAG
zeit
wasser
schlafen
machen
das
apfel
pfund
Donau
kind
chind
MÜNCHEN
knecht/gnecht
kchnecht
WIEN
BASEL
GRAZ
Rhein
Elbe
Inn
© Dr. Andreas Bieberstedt, Universität Hamburg 2008

t → z / s
p → f / pf
k → ch

2.2 Wie gut wird Platt in der jüngeren Generation gesprochen?

Übersetzung der Wenkersätze

Georg Wenker (1852-1911)

Ziel

- Erforschung der Raumdimension der 2. Lautverschiebung in höchster Exaktheit und Vollständigkeit

Quellen

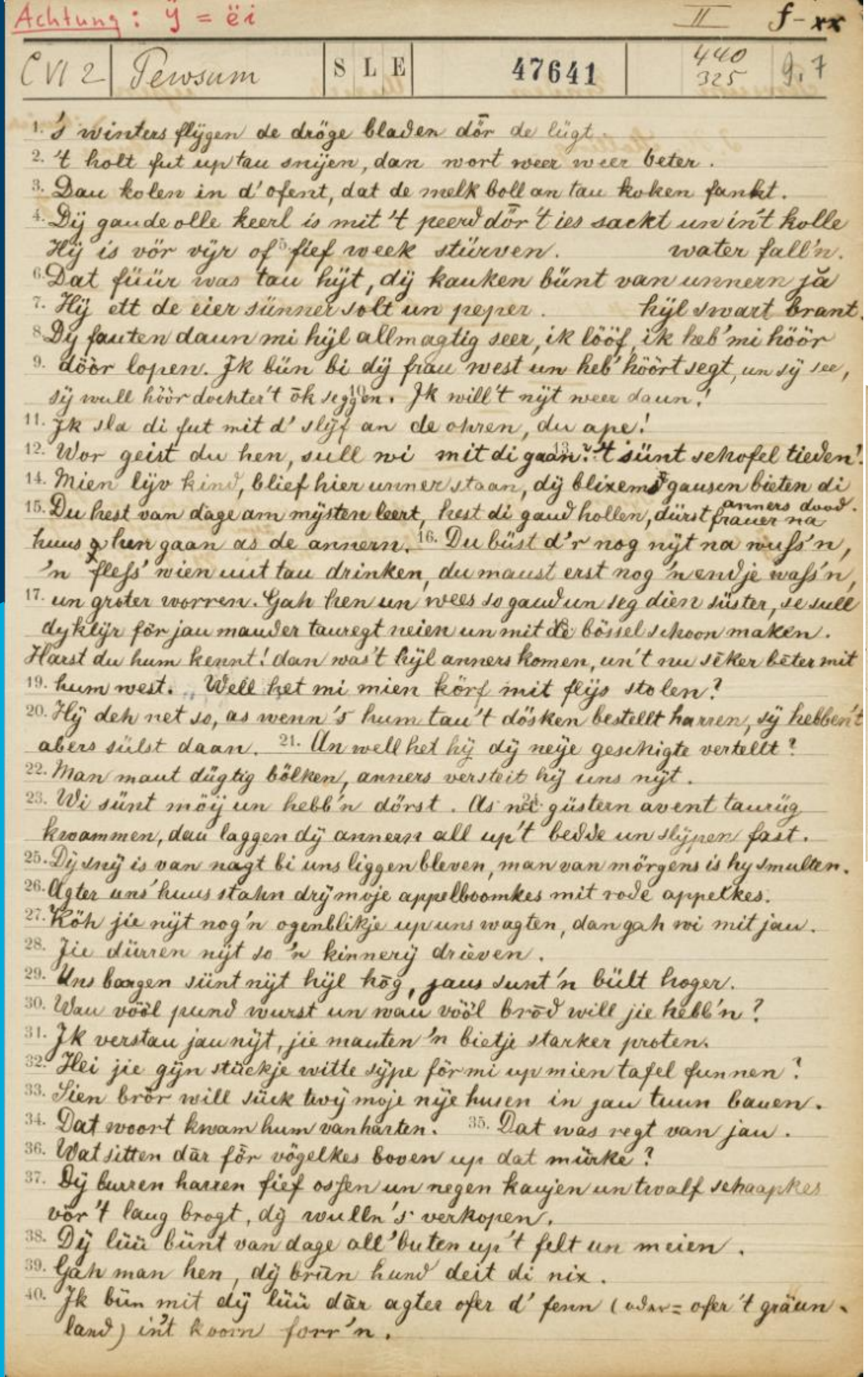
- Die mündlich überlieferten und exakt beobachtbaren deutschen Dialekte

Methode

- Fragebogen: Übersetzung 40 hochdeutscher Beispielsätze („Wenker-Sätze“) in den Dialekt
- Durchführung: ab 1876

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

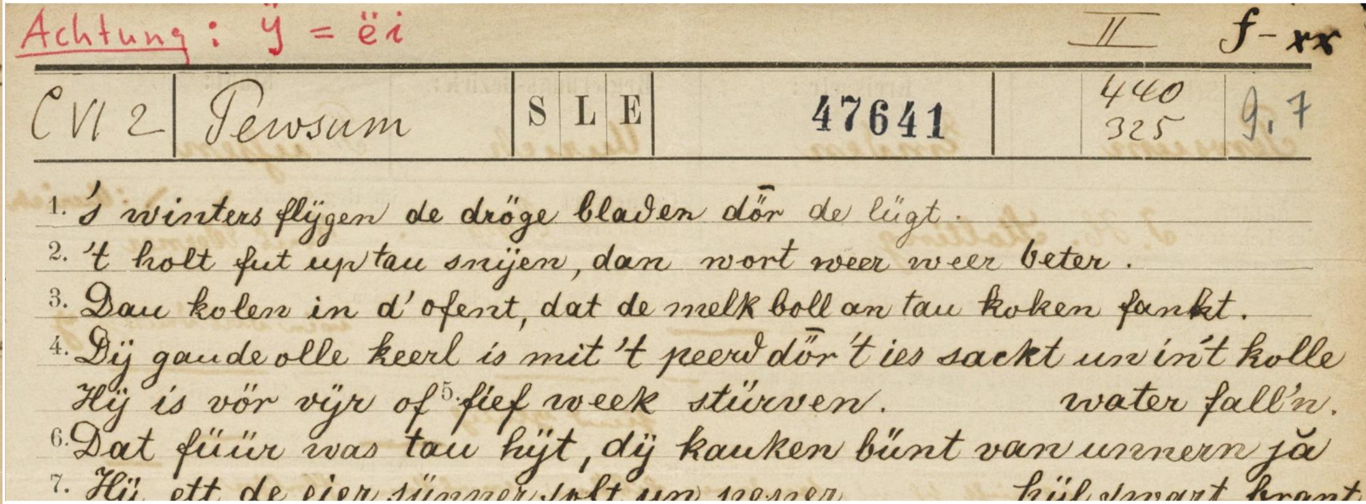
Wenkerbogen aus Pewsum



Achtung: ÿ = ëi   II   f-xx

CVI 2 | Pewsum | S L E | 47641 | 440 325 | 9,7

1. 'S winters flÿgen de dröge bladen dör de lügt.
2. 't holt fut up tau snijen, dan wort weer weer beter.
3. Dau kolen in d'ofent, dat de melk boll an tau koken fankt.
4. Dÿ gaude olle keerl is mit 't peerd dör 't ies sackt un in't kolle water fall'n.
Hÿ is vör vÿr of 5. fief week stürven.
6. Dat füür was tau hÿt, dÿ kauken bünt van unnern jä hÿl swart brant.
7. Hÿ ett de eier sünner solt un peper.
8. Dÿ fauten daun mi hÿl allmagtig seer, ik lööf, ik heb' mi höör
9. döör lopen. Jk bün bi dÿ frau west un heb' höört segt, un sÿ see, sÿ wull höör dochter 't ōk seggen. 10. Jk will 't nÿt weer daun!
11. Jk sla di fut mit d' slÿf an de ohren, du ape!
12. Wor geist du hen, sull wi mit di gaan? 13. 't sünt schofel tieden!
14. Mien lÿv kind, blief hier unner staan, dÿ blixems gausen bieten di dood.
15. Du hest van däge am mÿsten leert, hest di gaud hollen, dürst frauer na (anners) huus hen gaan as de annern. 16. Du büst d'r nog nÿt na wufs'n, 'n flefs wien uut tau drinken, du maust erst nog 'n endje wafs'n,
17. un groter worren. Gah hen un wees so gaud un seg dien süster, se sull dy klÿr för jau mauder tauregt neien un mit de bössel schoon maken.
Harst du hum kennt! dan was't hÿl anners komen, un 't nu sēker bēter mit
19. hum west. Well het mi mien körf mit flÿs stolen?
20. Hÿ deh net so, as wenn 's hum tau 't döskon bestellt harren; sÿ hebben 't abers sülst daan. 21. Un well het hÿ dÿ neÿe geschigte vertellt?
22. Man maut dügtig bölken, anners versteit hÿ uns nÿt.
23. Wi sünt möÿ un hebb'n dörst. 24. As wi güstern avent taurüg kwammen, dau laggen dÿ annern all up 't bedde un slÿpen fast.
25. Dÿ snÿ is van nagt bi uns liggen bleven, man van mörgens is hy smulten.
26. Agter uns' huus stahn drÿ moje appelboomkes mit rode appelkes.
27. Köh jie nÿt nog 'n ogenblikje up uns wagten, dan gah wi mit jau.
28. Jie dürren nÿt so 'n kinnerÿ drieven.
29. Uns bargen sünt nÿt hÿl hög, jaus sunt 'n bült hoger.
30. Wau vööl pund wurst un wau vööl brōd will jie hebb'n?
31. Jk verstau jau nÿt, jie mauten 'n bietje starker proten.
32. Hei jie gÿn stückje witte sÿpe för mi up mien tafel funnen?
33. Sien brōr will sück twÿ moje nÿje husen in jau tuun bauen.
34. Dat woort kwam hum van harten. 35. Dat was regt van jau.
36. Wat sitten dār för vögelkes boven up dat mürke?
37. Dÿ buren harren fief osfen un negen kaujen un twalf schaapkes vör 't laug brogt, dÿ wulln 's verkopen.
38. Dÿ lüü bünt van dage all' buten up 't felt un meien.
39. Gah man hen, dÿ brūn hund deit di nix.
40. Jk bün mit dÿ lüü dār agter ofer d' fenn (oder = ofer 't gräun-land) in't koorn forr'n.



Achtung: ÿ = ëi   II   f-xx

CVI 2 | Pewsum | S L E | 47641 | 440 325 | 9,7

1. 'S winters flÿgen de dröge bladen dör de lügt.
2. 't holt fut up tau snijen, dan wort weer weer beter.
3. Dau kolen in d'ofent, dat de melk boll an tau koken fankt.
4. Dÿ gaude olle keerl is mit 't peerd dör 't ies sackt un in't kolle water fall'n.
Hÿ is vör vÿr of 5. fief week stürven.
6. Dat füür was tau hÿt, dÿ kauken bünt van unnern jä

Seite 18
31.01.2024

Übersetzung der Wenkersätze:
Traditioneller Zugang zur Sprachkompetenz

6 Wenkersätze (von 40):

WS 2: Es hört gleich auf zu schneien, dann wird das Wetter wieder besser.

WS 5: Er ist vor vier oder sechs Wochen gestorben.

WS 7: Er isst die Eier immer ohne Salz und Pfeffer.

WS 10: Ich will es auch nicht mehr wieder tun.

WS 17: Geh, sei so gut und sag deiner Schwester, sie sollte die Kleider für eure Mutter fertig nähen und mit der Bürste rein machen.

WS 36: Was sitzen da für Vögelchen oben auf dem Mäuerchen?

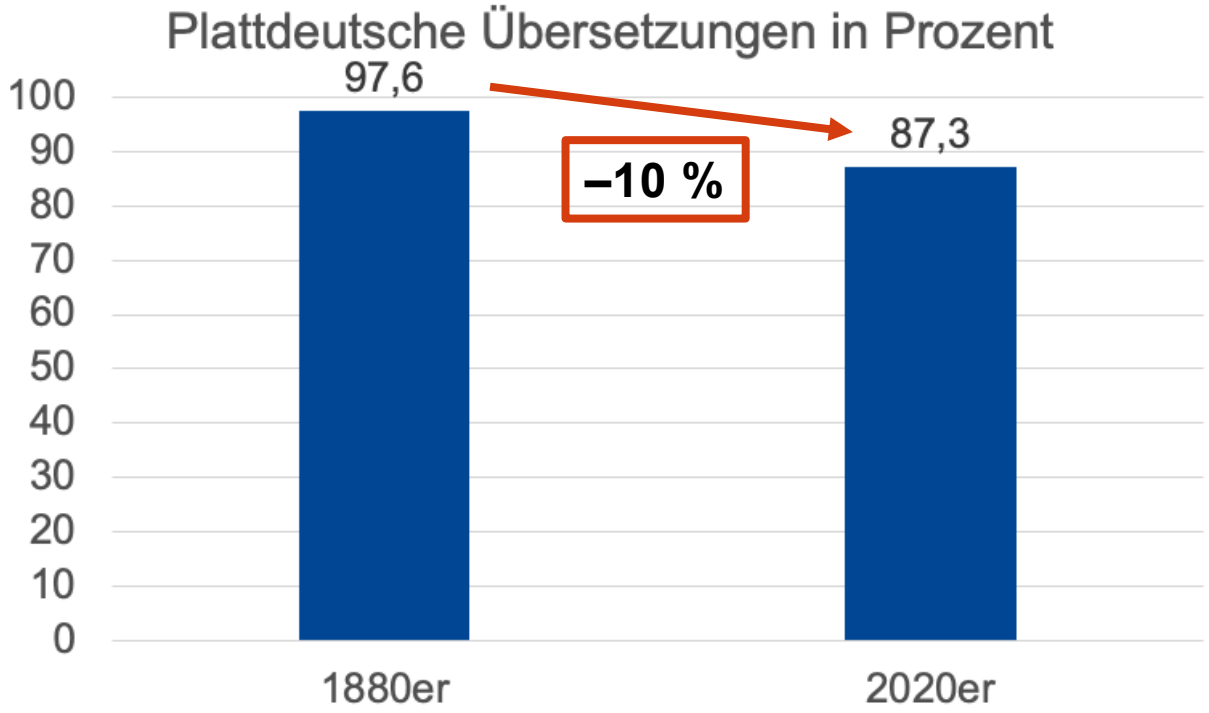
Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Darin: 66 verschiedene Phänomene

Beispiele:

- Andere Vokale: hochdt. *vor* – plattdt. *vöör*
- Andere Konsonanten: hochdt. *Pfeffer* – plattdt. *peper*
- Andere Wörter: hochdt. *immer* – plattdt. *alltied*

Ergebnisse



Hinzu kommt:

Bei den modernen Daten Zusammenhang mit dem Alter und der Sprachdominanz:

- Je jünger, desto weniger plattdeutsche Merkmale
- Je hochdeutsch-dominanter, desto weniger plattdeutsche Merkmale

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

2.3 Wie anstrengend ist der Gebrauch des Plattdeutschen?

2.3.1 Redeflüssigkeit

Frage:

Lässt sich *Fluency* nutzen, um zu messen, wie gut noch Plattdeutsch gesprochen wird?

Was wurde gemessen?

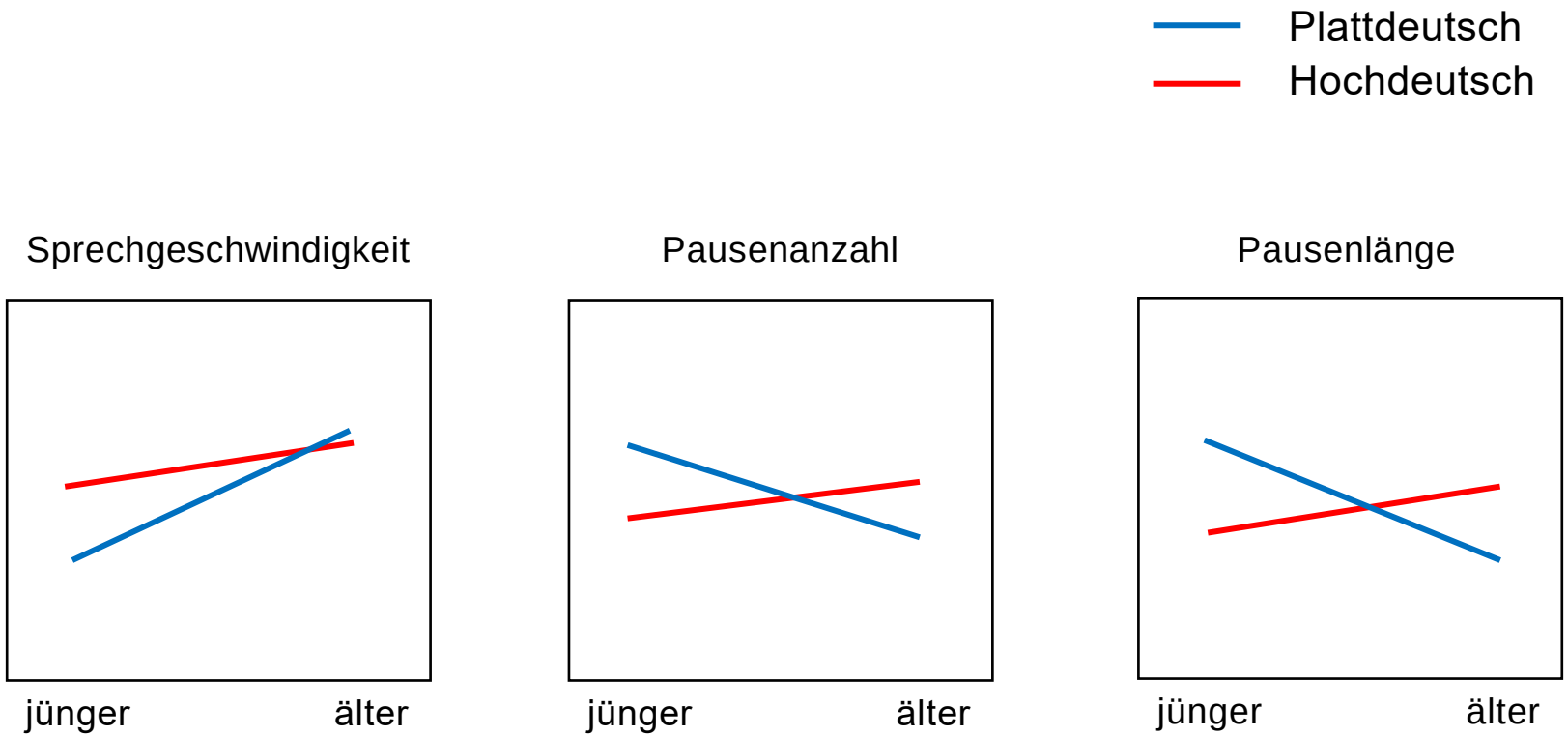
1. Sprechgeschwindigkeit (Silben pro Sekunde)
2. Pausenanzahl
3. Pausenlänge

Was wurde erwartet?

Bei größer Anstrengung

1. wird langsamer gesprochen
2. werden mehr Pausen gemacht
3. werden längere Pausen gemacht

Ergebnisse (schematische Darstellung)



Aufgabentyp:
Lesen zeigt keine Effekte, die Bildergeschichte liefert die stabilsten Ergebnisse

Schwierigkeitsgrad der Aufgabe:
kaum Effekte

2.3.2 Indikatoren für stimmliche Anspannung

Was wurde gemessen?

1. Stabilität der Stimmlippenbewegung (Jitter, Shimmer)
2. Geräuschanteile in der Stimme
3. Periodizität der Stimmlippenbewegung (Klarheit, Deutlichkeit der Stimme)
4. Stimmhöhe
5. Stimmumfang

Was wurde erwartet?

Bei größer Anstrengung

1. nimmt die Stabilität der Stimme zu
2. nehmen die Geräuschanteile der Stimme ab
3. nimmt die Periodizität der Stimme zu
4. steigt die Stimmhöhe an
5. nimmt der Stimmumfang ab

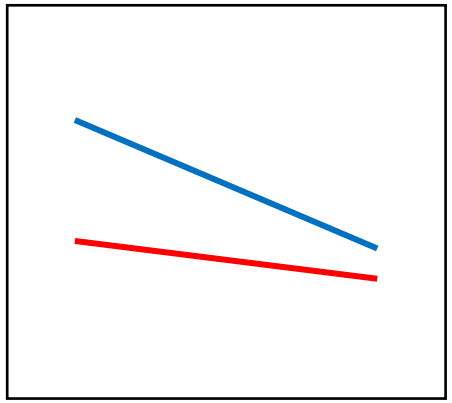
Fragen:

1. Ältere Generation:
   Ist der Gebrauch von Plattdeutsch und Hochdeutsch ungefähr gleich anstrengend?
2. Jüngere Generation:
   Ist der Gebrauch von Plattdeutsch anstrengender als der des Hochdeutschen?

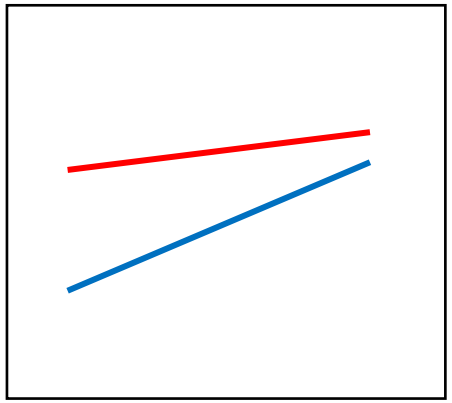
Ergebnisse (schematische Darstellung)

Plattdeutsch
Hochdeutsch

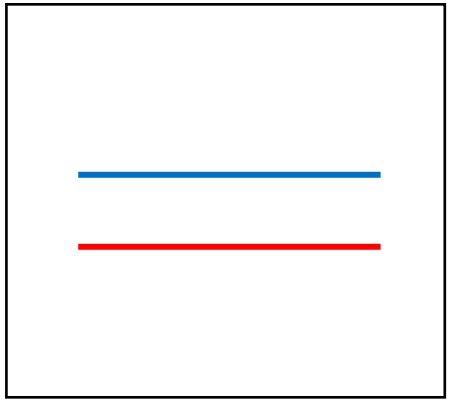
Stabilität der Stimmlippenbewegung



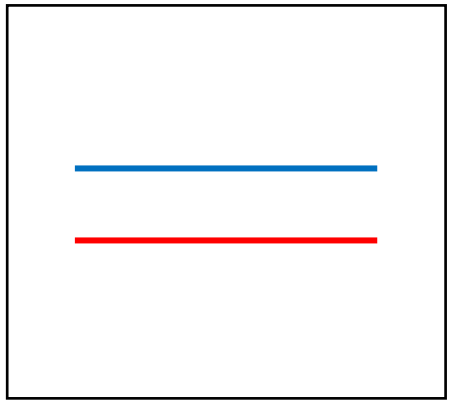
Geräuschanteile der Stimme



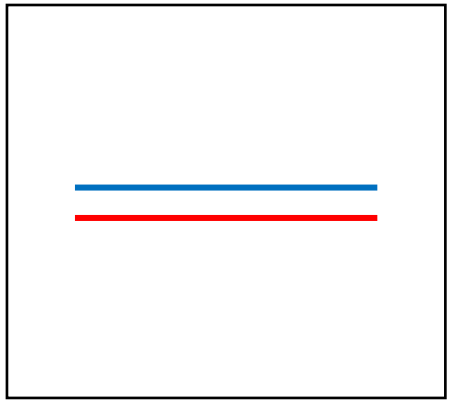
Periodizität der Stimme



Stimmhöhe



Stimmumfang



Aufgabentyp:
Stärkste Effekte bei Wegbeschreibung und Lesen

Schwierigkeitsgrad:
kaum Effekte

3. Zur Zukunft des Krummhörner Platt

- Gute Voraussetzungen in der Krummhörn für den Erhalt des Plattdeutschen
  - Vorhandene Sprachkompetenz
  - Verbreitung des Plattdeutschen
- Aber:

  Plattdeutschsprechen fällt vielen Jüngeren bereits schwerer als der Gebrauch des Hochdeutschen, auch solchen, die noch eine hohe Sprachkompetenz aufweisen

  -> Verringert die Aussicht, dass Plattdeutsch als Familiensprache weitergegeben wird
- Wichtig: Mehr Gelegenheiten zum Plattsprechen, besonders im Kindes- und Jugendalter
  - Förderung in KiTas und Schule
  - Förderung des Plattdeutschgebrauchs in Vereinen und im öffentlichen Leben
  - Stärkung des Plattdeutschen als Mittel zur Integration in die lokale Gemeinschaft

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Danksagung

Wir danken

- **Herrn Richter** für die Übersetzungen
- unseren Interviewerinnen für die Durchführung der Aufnahmen, insbesondere **Käthe Busker** und **Gerda Cassiens-Eilts**
- **Gesa** und **Gerrit Hiemstra** für den Transport der Aufnahmegeräte während der Corona-Epidemie
- und allen Sprecherinnen und Sprecher, die aktiv zur Untersuchung beigetragen haben!

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Literatur

Umfragen

Adler, A.; Ehlers, Ch.; Goltz, R.; Kleene, A. & Plewnia, A. (2016): Status und Gebrauch des Niederdeutschen 2016. Erste Ergebnisse einer repräsentativen Erhebung. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. Online verfügbar unter http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:mh39-57316, zuletzt geprüft am 07.03.2021.

Janssen, H. (1943): Leben und Macht der Mundart in Niedersachsen: Gau Weser-Ems, Gau Osthannover, Gau Südhannover-Braunschweig. Stalling.

Möller, F. & Windzio, M. (2008): Plattdeutsch im 21. Jahrhundert. Bestandsaufnahme und Perspektiven. Leer: Schuster (Schriften des Instituts für Niederdeutsche Sprache, 34).

Stellmacher, D. (1987): Wer spricht Platt? Zur Lage des Niederdeutschen heute − eine kurzgefaßte Bestandsaufnahme. Leer: Schuster.

Projektpublikationen

Frank, M.; Rohloff, M.; Peters, J. (2023): Effects of cognitive load on vowel production in bilingual speakers of High and Low German. ID 216. *Proceedings of the 20th International Congress of Phonetic Sciences*. Prague, August 2023, 2815–2819.

Frank, M., Rohloff, T. & Peters, J. (eingereicht): Wandel und Stabilität der Sprachkompetenz in Übersetzungsdaten. *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik*.

Peters, J.; Frank, M.; Rohloff, M. (2020): Pitch Range Variation in High German (L1) and Low German (L2). *10th International Conference on Speech Prosody 2020*, 25-28 May 2020. ISCA: ISCA, S. 650–654.

Peters, J.; Frank, M.; Rohloff, M. (2023): Vocal fold vibratory patterns in bilingual speakers of Low and High German. ID 212. *Proceedings of the 20th International Congress of Phonetic Sciences*. Prague, August 2023, 1731–1735.

Peters, J.; Frank, M.; Rohloff, T. (2023): Effects of Cognitive Load on Vocal Fold Vibratory Patterns in Bilingual Speakers of Low and High German. In: *Journal of Voice*. DOI: 10.1016/j.jvoice.2023.09.016.

Peters, J.; Frank, M.; Rohloff, T. (eingereicht): Effects of task type and task difficulty on oral fluency in native and non-native speech. *Speech Prosody 2024*.

Rohloff, T., Frank, M. & Peters, J. (eingereicht): Fluency measures as indicators of language dominance in bilingual speakers of High and Low German